

Pfarrbrief Ostern 2025



Grafik: Vatikan

St. Antonius

Pfungstadt

St. Bonifatius

Seeheim-Jugenheim / Bickenbach

St. Josef / St. Georg

Darmstadt-Eberstadt / Nieder-Beerbach

Inhalt

Vorwort	3
Alle Gemeinden	
Gottesdienstzeiten an den Wochenenden	4
Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen 2025	4
Neue E-Mailadressen	7
Schafft euch eine Nebenamt	7
Erstkommunion 2025	8
Minis auf schnellen Kufen unterwegs	9
Pastoraler Weg – Was für Prinzessinnen?	10
Erwachsenenbildung 2025 im Pastoralraum Darmstadt-Südost	11
Statistik 2024	12
Lektorenkurs für Jugendliche und junge Erwachsene	13
Pilgerreise zum Heiligen Jahr nach Rom	14
St. Antonius	
Zeitreise in die 80er Jahre	15
Jahresbericht 2024 Aktion Samenkorn	16
Waltraud Faupel – ehrenamtliche Seelsorgerin im Altenpflegeheim	16
Sternsingeraktion 2025 in Pfungstadt	17
Weltgebetstag 2025 in Pfungstadt	18
St. Bonifatius	
Ulla Becker – Ein Leben im Namen des Herrn	19
Das Friedenslicht – eine Pfadfinderaktion	20
Wölflingswochenende im Sprendlinger Haus	21
Pfadfinderleiter aus Leidenschaft	22
Ausklang 50 Jahre Hl. Geist auf dem Weihnachtsmarkt der Pfadfinder	22
St. Bonifatius Green-Team	23
Hinweis zur Verteilung des Herbstpfarrbriefes	23
Pinwand	24
St. Josef / St. Georg	
Sommerfest 2025 am 29. Juni 2025 in St. Josef	24
Sternenpost gegen Einsamkeit	25
Abschied von Nikolaus Przemek	25
Herzlichen Glückwunsch, Anne Franz!	26
Glückwunsch zur Diamanten Hochzeit	27
Zeltlager 2025 – jetzt anmelden	28
Waldtage in der Kita St. Josef	28
Modell Synagoge Eberstadt	29
Musik in St. Josef – Vorschau 2025	30
Seelsorge-Team	31
Pfarrbüros, Adressen, Öffnungszeiten, Bankverbindungen	32



Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Schwestern
und Brüder,

bestimmt kennen
Sie die Redewen-
dung „alle Jubel-
jahre“, die besagt,
dass ein Ereignis
nur ganz selten

stattfindet. In der Kirche haben Jubeljahre eine besondere Bedeutung, denn sie finden regelmäßig alle 25 Jahre statt.

Papst Bonifatius VIII. rief 1300 erstmals ein Heiliges Jahr aus. Ursprünglich sollte das nächste Jubeljahr erst nach 100 Jahren folgen, doch der Abstand wurde immer weiter verringert, sodass wir nun alle 25 Jahre ein Jubeljahr feiern. Diese Idee knüpft indirekt an das biblische Erlassjahr aus dem Alten Testament an: Das Buch Levitikus (Lev 25, 8-17) schreibt vor, dass alle 50 Jahre die Schulden erlassen und der Besitz ausgeglichen werden sollten. Diese Gedanken der Vergebung und des Ablasses leben in den Heiligen Jahren weiter. Der Begriff Jubeljahr stammt ebenfalls aus der Bibel vom hebräischen Begriff Jobel-Jahr (daraus wurde Jubeljahr).

Papst Franziskus hat für das aktuelle Jubeljahr das Motto gewählt: Pilger der Hoffnung. Das Logo des Heiligen Jahres, das Sie auf dem Deckblatt und unseren

Jubiläumskerzen finden, zeigt vier stilisierte Personen aus verschiedenen Regionen der Erde, die sich umarmen, um Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen. Eine Person klammert sich an das Kreuz, das nicht nur für den Glauben steht, sondern auch für die Hoffnung, die wir besonders in schwierigen Zeiten brauchen. Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, symbolisieren die Herausforderungen und Schicksalsschläge, die uns auf unserem Lebensweg begegnen. Der untere Teil des Kreuzes, der zu einem Anker wird, steht für die Hoffnung. Seeleute bezeichnen den Reserveanker als „Anker der Hoffnung“, der in Stürmen zur Stabilisierung des Schiffs genutzt wird. Das Logo verdeutlicht, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist und immer mehr zum Kreuz hinstrebt.

Das Heilige Jahr lädt uns ein, unseren Glauben zu vertiefen, persönliche und gemeinsame Schritte zu gehen, um Gott und dem Nächsten näherzukommen. Umkehr, Versöhnung und die Besinnung auf unsere Berufung zum Christsein stehen im Mittelpunkt. Wir alle sind eingeladen, das Thema der Hoffnung das ganze Jahr hindurch aufzugreifen. Sowohl in unseren unseren Gemeinden als auch im Bistum Mainz gibt es unterschiedliche Angebote, um das Jubeljahr zu feiern.

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius,
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt. Telefon: 06157 / 22 49
Redaktion: Hiltrud Beckenkamp, Anika Bohland, Dagmar Maus, Christoph Nowak.
Namentlich gekennzeichnete Texte Dritter geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Die **nächste Ausgabe** des Pfarrbriefs erscheint zu **Erntedank 2025**.
Beiträge bitte **bis 02.09.2025** an: pfarrbrief@st-antonyus-pfungstadt.de

Bischof Kohlgraf bringt das Verständnis des Heiligen Jahres auf den Punkt und lädt uns alle ein: „Für mich übersetze ich die Möglichkeiten des kommenden Heiligen Jahres so: Ich lasse mich ermutigen zur Umkehr, zum Gebet, zum vertieften Empfang der Sakramente. Ich will mich bemühen, Gott und den Menschen mit mehr Liebe zu begegnen. Das Sakrament der Versöhnung und die Betrachtung der Heiligen Schrift können dabei eine wichtige Hilfe sein. Und ich lasse mich motivie-

ren, ein Pilger der Hoffnung zu sein, der etwas von der göttlichen Zusage seiner Nähe in diese Welt ausstrahlen will. Unsere Welt braucht dringend solche Botinnen und Boten der Hoffnung. Ich lade alle herzlich ein, sich dieser Pilgerbewegung anzuschließen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und hoffnungsvolles Osterfest!

Ihr Pfarrer Christoph Nowak

Gottesdienstzeiten an den Wochenenden

Nach reiflicher Überlegung und ausführlichen Beratungen möchten wir Ihnen mitteilen, dass die Gottesdienstzeiten an den Wochenenden vorerst unverändert bleiben. Diese Entscheidung basiert auf den im letzten Jahr gemachten Erfahrungen und wichtigen weiteren Gründen:

Die Zahl der Familien mit Kindern in Pfungstadt übersteigt deutlich die Anzahl in Seeheim-Jugenheim. Insbesondere mit dem Blick auf die Kommunionkinder macht es Sinn, sein Angebot nach der Nachfrage zu richten, also die „familienfreundliche Gottesdienstzeit“ um 11 Uhr in der Gemeinde anzubieten, in der es auch die meisten Familien gibt. Die Erfahrung des letzten Jahres macht deutlich, dass sich dieses Vorgehen bewährt hat. Eine Veränderung der Gottesdienstzeiten müsste jedoch auch die Gemeinden in Darmstadt-Eberstadt mit einbeziehen, was einen längeren Beratungsprozess

voraussetzt. Dabei steht in naher Zukunft die Einführung einer neuen Gottesdienstordnung für den gesamten Pastoralraum an. Vor diesem Hintergrund macht es wenig Sinn, die Gottesdienstzeiten jetzt noch einmal zu ändern, nur um dann möglicherweise erneut Anpassungen vorzunehmen. Wir möchten unnötige Verunsicherungen vermeiden und Ihnen eine gewisse Kontinuität und Verlässlichkeit bieten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Entscheidung und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die zukünftigen Veränderungen im Pastoralraum zu gestalten. In der Zwischenzeit laden wir Sie herzlich ein, weiterhin an unseren Gottesdiensten teilzunehmen, gerne auch die unterschiedlichen Kirchen zu besuchen und so kennenzulernen und damit Gemeinschaft zu stärken.

Pfarrer Christoph Nowak

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen 2025

Die Feier der Heiligen drei Tage vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres Herrn (lat. triduum

sacrum) stellt den Höhepunkt und das Zentrum des Kirchenjahres dar. Ursprünglich trafen sich Christen zu einer Ganz-

nachtfeier, um von der Erschaffung der Welt über das Heilswirken Gottes bis hin zum Leiden und der Auferstehung Jesu zu feiern. In einem einzigen, die ganze Nacht dauernden Gottesdienst wurde Ostern mit Liedern, biblischen Texten und verschiedenen Riten gefeiert. Heutzutage finden wir Anklänge daran noch in den vielen Lesungen der Osternacht.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden einzelne Aspekte der Leidens- und Auferstehungsgeschichte auf die drei Tage von Gründonnerstag bis zur Osternacht verteilt. So kommen wir heute als Gemeinde an drei unterschiedlichen Tagen zusammen. Es handelt sich jedoch immer noch um einen einzigen Gottesdienst, der mit dem Kreuzzeichen am Gründonnerstag bei der Abendmahlsmesse beginnt und mit dem Segen in der Osternacht schließt. Am Gründonnerstag gibt es keinen Schlusssegens, am Karfreitag weder ein Kreuzzeichen zu Beginn noch einen Schlusssegens, und die Osternacht beginnt direkt am Osterfeuer ohne Kreuzzeichen.

Um die innere und äußere Einheit des Triduums zu betonen, ist es sinnvoll, dass

alle drei zusammengehörenden Feiern von einem Priester in einer Kirche zelebriert werden. Unser Bischof hat für das Bistum aufgetragen, diese Einheit von Ort, Zelebrant und Feier umzusetzen.

Für unsere Pfarreien St. Antonius, St. Bonifatius, St. Georg und St. Josef bedeutet dies, dass im Jahr 2025 in der Kirche St. Antonius/Pfungstadt von Pfarrer Nowak und in St. Josef/Eberstadt von Pfarrvikar Songa die drei Heiligen Tage Gründonnerstag (Abendmahlsmesse), Karfreitag (Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn) und die Osternacht gefeiert werden.

Geplant ist ein jährlicher Wechsel zwischen den Kirchen. Falls bis 2026 noch keine einheitliche Feiertagsordnung für den gesamten Pastoralraum besteht, wird das Triduum dann in den Kirchen St. Georg und Hl. Geist gefeiert.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesen besonderen Gottesdiensten teilzunehmen und die Einheit des Triduums mit uns zu erleben.

Samstag, 12. April – Vorabend des Palmsonntags

18 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Palmzweigen St. Georg/Eberstadt (Pfarrer Nowak)

18 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Palmzweigen St. Bonifatius/Jugenheim (Pfarrvikar Songa)

Sonntag, 13. April – Palmsonntag

9:30 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Palmzweigen Hl. Geist/Seeheim (Pfarrvikar Songa)

10 Uhr: Eucharistiefeier mit Segnung von Palmzweigen St. Josef/Eberstadt (Pfarrer Nowak)

10 Uhr: Kleinkindergottesdienst St. Josef/Eberstadt

10:15 Uhr: Rosenkranz St. Antonius/Pfungstadt

11 Uhr: Familiengottesdienst mit Segnung von Palmzweigen und Palmprozession – Treffpunkt: Hof v. d. Pfarrsaal St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrvikar Songa)

Mittwoch, 16. April – Mittwoch der Karwoche

15 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von Frauen für Frauen „Bleibet hier und wachet mit mir.“ Werktagkapelle Hl. Geist/ Seeheim

Donnerstag, 17. April – Gründonnerstag

- 17:30 Uhr: Kinderwortgottesdienst und Agape St. Antonius/Pfungstadt (Familiengottesdienstteam)
- 19 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrer Nowak), anschl.
- 20 Uhr: Agape mit Firmlingen und für die Gemeinde anschl.
- 21:30 Uhr: Ölbergstunde mit dem Singkreis St. Antonius/Pfungstadt
- 19 Uhr: Wortgottesdienst St. Bonifatius/Jugenheim (Gem.Ass Sigrid Volk)
- 19 Uhr: Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl St. Josef /Eberstadt (Pfarrvikar Songa), anschl. Agapefeier und danach Ölbergstunde

Freitag, 18. April – Karfreitag – Fast- und Abstinenztag

- 9 Uhr: Trauermette St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrer Nowak)
- 11 Uhr: Kinderkruzweg St. Antonius/Pfungstadt (Frau Beckenkamp)
- 11 Uhr: Kinderkruzweg St. Josef/Eberstadt
- 15 Uhr: Karfreitagsliturgie St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrer Nowak)
- 15 Uhr: Karfreitagsliturgie St. Josef Eberstadt (Pfarrvikar Songa)
- 15 Uhr: Karfreitagsliturgie Hl. Geist/Seeheim (Rasmus Runde/ Arnd Terlinden)

Samstag, 19. April – Tag der Grabesruhe unseres Herrn

- 9 Uhr: Trauermette St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrer Nowak)
- 21 Uhr: Feier der Osternacht St. Antonius/Pfungstadt (Pfr. Nowak)
- 21 Uhr: Feier der Osternacht St. Josef /Eberstadt (Pfarrvikar Songa)

Sonntag, 20. April – Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 9 (!) Uhr: Eucharistiefeier Hl. Geist/Seeheim (Pfarrvikar Songa), anschl. Osterfrühstück
- 10 Uhr: Familiengottesdienst St. Georg/Eberstadt (Pfarrer Nowak)
- 10:15 Uhr: Rosenkranz St. Antonius/Pfungstadt
- 11 Uhr: Eucharistiefeier St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrvikar Songa)
- 17 Uhr: Ostervesper St. Josef/Eberstadt (Pfarrer Nowak)

Montag, 21. April – Ostermontag

- 9:30 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmlinge St. Bonifatius/Jugenheim (Pfarrvikar Songa)
- 10 Uhr: Eucharistiefeier St. Georg/Eberstadt (Pfarrer Nowak)
- 10:15 Uhr: Rosenkranz St. Antonius/Pfungstadt
- 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmlinge St. Antonius/Pfungstadt (Pfarrvikar Songa)

Neue E-Mailadressen

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten Sie darüber informieren, dass ab dem 1. April 2025 neue E-Mail-Adressen für unser Team und unsere Gemeinden eingeführt werden, die vom Bistum Mainz eingerichtet wurden.

Unser Team erreichen Sie künftig unter der Adresse:

vorname.nachname@bistum-mainz.de

Beispiel:

christoph.nowak@bistum-mainz.de

Die neuen E-Mail-Adressen der einzelnen Gemeinden lauten:

St. Antonius Pfungstadt:

pfarrei.pfungstadt@bistum-mainz.de

St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim und Bickenbach:

pfarrei.seeheim-jugenheim@bistum-mainz.de

St. Georg und St. Josef in Eberstadt:

pfarrei.eberstadt@bistum-mainz.de

Alle relevanten E-Mailadressen finden Sie ebenfalls in der Übersicht auf Seite 31 und der Rückseite dieses Pfarrbriefs.

Schafft euch ein Nebenamt ...

„...ein unscheinbares, vielleicht ein geheimes Nebenamt! Tut die Augen auf und sucht, wo ein Mensch oder ein gutes Werk ein bisschen Zeit, ein bisschen Teilnahme, ein bisschen Gesellschaft, ein bisschen Arbeit eines Menschen braucht ...“

Albert Schweitzer

Alle zwei Jahre bietet der **Hospizverein Pfungstadt und nördliche Bergstraße e.V.** engagierten Menschen die Möglichkeit, sich mittels intensiver Schulung auf das Ehrenamt als Hospizbegleiterin bzw. Hospizbegleiter vorzubereiten. So auch in diesem Jahr. Seit Ende Januar investieren sechs Kursteilnehmerinnen viele Stunden ihrer Freizeit, zu lernen und sich damit auseinanderzusetzen, wie sie sich kranken Menschen und ihren Zugehörigen in der existentiellen Zeit des Sterbens und des Abschiednehmens an die Seite stellen und begleiten können. Sie qualifizieren sich für ein Ehrenamt, das den Menschen in

den Mittelpunkt stellt, gerade dann, wenn er am verletzlichsten ist.

Birgit Schneider, Koordinatorin

Foto: Hospizverein



V.l.n.r.: Birgit Schneider*, Anneli Lichtenberger*, Christa Wohl, Natascha Eschrich, Marlies Westhues, Jolanta Arras, Sula Batava, Julia Desiere.

Kursleiterinnen (Birgit Küffner-Pabst - fehlt im Bild)

Erstkommunion 2025

Samstag, 26. April 2025, 10 Uhr
St. Josef, Eberstadt

- Niklas Diefenbacher
- Greta Fleischmann
- Eryk Gebacz
- Paula Hirt
- Osaru Idahosa Obasogie
- OGREUWA AIZEYOSABO IDAHOSA Obasogie
- Marika Lis
- Vivien Oplotny
- Leyla Pedulla
- Liliana Pedulla
- Sofia Singh
- Mona Szagartz
- Elisabeth Welwarsky
- Jonathan Welwarsky
- Linda Windbacher

Sonntag, 27. April 2025, 10 Uhr
St. Josef, Eberstadt

- Leo Braun
- Lukas Frimmel
- Johannes Heipp
- Benjamin Kirk
- Jacinth Kwame
- Jasper Kwame
- Matteo Maiello
- Oktavian Rachwalski
- Lukas Schönbein
- Julius Wassing
- Theo Werner
- Emil Zielonka



Sonntag, 11. Mai 2025, 11 Uhr
Heilig Geist, Seeheim

- Marian Baumann
- Eliza Benal
- Odelia-Helén Berns
- Xavier Birrento Pais Loureiro
- Antonia Bloise
- Isabella Eifler
- Felix Fuchs
- Anna Gamp Otero
- Julian Gamp Otero
- Lukas Götz
- Charlotte Haider
- Frederik Krusemeyer
- Henrik Mohm
- Mara Schemenauer
- Marco Schütz
- Elmo Vaerst
- Luis Vince
- Lea Zinner

Samstag
3. Mai 2025, 11 Uhr
St. Antonius, Pfungstadt

- Chloe Alidjaja
- Nele Brenneis
- Alessio di Meo
Scotece
- Nils Dörfler
- Jonas Edelmann
- Eva Encescu
- Antonia Grandjean
- Simon Hohenner
- Elias Hubral
- Lukas Hubral
- Felix Huxhorn
- Leon Steinkrauss
- Ismaele Troisi
- Alessandro Zenelaj

Samstag
3. Mai 2025, 15 Uhr
St. Antonius, Pfungstadt

- Noah Bohland
- Viktoria Bohland
- Aurora Cavarusic
- Fabio Dolcimascolo
- Hannah Göpp
- Samuel-Michele Kyei
- Eina Meupe
- Maarten Schurig
- Angelina Vicari
- Luka Williams
- Klara Zerfaß

Sonntag
4. Mai 2025, 11 Uhr
St. Antonius, Pfungstadt

- Samuel Gohr
- Sunna Greger
- Ariane Heffels
- Luca-Noel Hilbert
- Noel Polster
- Emilia Warmus

Minis auf schnellen Kufen unterwegs

Am 25.1.2025 sind die Messdiener aus Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim aufgebrochen, um sich in Frankfurt an der Schlittschuhbahn zu treffen. Dort waren schnell die Schlittschuhe angezogen und schon ging es aufs Eis. Bei einigen erst zögerlich, doch bald fuhren wir mehr oder weniger schnell übers Eis. Zur Pause ging es nach draußen um den verschiedenen Eishockeymannschaften beim Spielen zu zuschauen oder einfach nur auf die Bank. Zu schnell war die Zeit vorbei und es ging



Foto: Hiltrud Beckenkamp

wieder heimwärts.
Ute Festag

Pastoraler Weg – Was für Prinzessinnen?

hinfallen – aufstehen – Krönchen richten – weitergehen

Jetzt sind wir in der 6. Sitzung der Pastoralraumkonferenz zum ersten Mal gestolpert. Der Vorschlag der Projektgruppe Liturgie zu einer neuen Gottesdienstordnung wurde vorab in den Gemeindegremien diskutiert und anders entschieden, als die Projektgruppe gedacht hatte. Nun wird spürbar, dass wir über inhaltliche Fragen MITEINANDER ins Gespräch kommen müssen. Wir sind in der Vorbereitung auf die neue Pfarrei 2028 in der „Abtastphase“ und noch „auf den eigenen Kirchturm“ bedacht. Doch der Veränderungsdruck wird zunehmen durch weniger Hauptamtliche, weniger Zeit bei Ehrenamtlichen, weniger finanzielle Mittel, weniger Gebäude und Kirchen ...

Da heißt es aufstehen und MITEINANDER einen guten Plan für die Zukunft unserer Pfarrei und unserer Gemeinden zu machen. Wir brauchen Menschen, die für

alle Menschen unseres Pastoralraums einen guten Rahmen schaffen und Menschen, die auf der Gemeindeebene lebendiges Christsein leben. Da richten wir unser Krönchen und gehen weiter, damit die Menschen unseres Pastoralraums gewissermaßen „Königinnen und Könige“ im Glauben an Jesus Christus sind und bleiben.

„Stillstand ist Rückschritt.“ Der Satz wird mal dem weisen Konfuzius zugeschrieben, mal einem deutschen Topmanager. Unsere Kirche weiß, dass die „Wandlung“ ein Wesensmerkmal unseres Glaubens ist. Ich freue mich auf ein gemeinsames MITEINANDER und Weitergehen.

*Peter Schoeneck
Kordinator Pastoralraum Darmstadt
Südost*



Sortieren der Weihnachtspäckchen für die JVA

Erwachsenenbildung 2025 im Pastoralraum Darmstadt-Südost

Zum Ausklang des letzten Jahres hatte die Erwachsenenbildung die Vortragsreihe „Brot im Wandel“ und die Ausstellung „Weihnachtskrippen, daheim“ veranstaltet. Beide Veranstaltungen haben viele Interessierte aus dem Pastoralraum und darüber hinaus besucht.

Die Bildungsbeauftragten der Pfarrgruppe Darmstadt-Ost sehen sich durch den Zuspruch des letzten Jahres ermutigt, für 2025 weitere Veranstaltungen vorzubereiten.

Im Herbst ist eine Vortragsreihe „Die letzten Dinge“ geplant, die das Ende des Lebens in den Blick nehmen wird.

Nicht ausgeschlossen sind weitere kurzfristige Veranstaltungen über das Jahr verteilt.

Für Mai ist ein **Ausstellung über Jesus** in Vorbereitung, die schon zehntausende Menschen auf Großveranstaltungen in Paderborn und Aachen gesehen haben. Die multimediale Ausstellung stellt die Frage: Welches Bild habe ich eigentlich von Jesus? Oder: Wer Jesus heute für mich ist? Ansatz der Ausstellungsmacher ist es, Jesus ins Hier und Heute unserer schnelllebigen Welt durch griffige und teils großformatigen Fotos und kurze Texte zu holen. Jesus hat den Alltag der Menschen vor 2000 Jahren geteilt, mit ihnen gelebt, gelacht und gelitten. Auch wenn die Umstände heute andere sind, so sind unsere Gefühle heute dennoch gleich. Das macht Jesus und sein Leben für die Menschen von heute so aktuell. Die Ausstellung schlägt mit einer ungewohnten und modernen Bildersprache die Brücke zur Gegenwart.

Der Bezug zur Zeit Jesu wird verstärkt durch eine **Kopie des Grabtuches von Turin** aus der Sammlung von Pfr. Fillauer und seinem **Vortrag „Grabtuch in Turin“** dazu **am 25.4.2025 um 19:45 Uhr**.

Vortrag und Ausstellung werden **im Pfarrheim von Liebfrauen in Ober-Ramstadt** zu sehen sein. **Ausstellungseröffnung wird am Sonntag dem 4.5. und Ausstellungsende am 1.6.2025** jeweils um 11:30 Uhr sein.

Weitere Öffnungszeiten außer an den Sonntagen werden per Aushang bekannt gegeben werden. Gruppen an Werktagen zwischen 16 – 20 Uhr müssen sich im Pfarrbüro anmelden:

E-Mail: pfarrbuero@liebfrauen-or.de
Telefon: 06154 / 3054

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Schon bald darauf wird ein ganz anderes Thema beleuchtet. Im Vortrag **„Seelsorge auf Bewährung“** erzählt Diakon Wagner **am 5.6.2025 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Don Bosco von St. Michael** in Nieder-Ramstadt über sein erstes Jahr als Gefängnisseelsorger. Die Seelsorge in einer JVA unterscheidet sich sehr von der üblichen Seelsorge in einer Gemeinde. Was kann Seelsorge dort für die Gefangenen leisten, was leistet sie für die Bediensteten? Wie geht der Seelsorger selbst mit all den Eindrücken und Erlebnissen um? Auch dazu sind alle aus unserem Pastoralraum herzlich eingeladen.

Lutz Büttgenbach

Statistik 2024

	St. Antonius Pfungstadt	St. Bonifatius Seeheim-Jugen- heim / Bicken- bach	St. Josef und St. Georg DA-Eberstadt / Nieder-Beerbach
Katholikenzahl	3.984	3.064	3.541
Taufen	15	5	13
Kommunionkinder	26	12	26
Firmlinge	21	16	17
Eheschließungen	5	3	2
Beerdigungen	40	31	40
Austritte	76	59	82
Kollekten			
Sternsinger	5.820 €	4.637,80 €	6.738 €
Misereor	455 €	323,74 €	1.042,02 €
Renovabis	325 €	449,10 €	372,36 €
Missio	105 €	409,12 €	541,14 €
Diaspora	85 €	769,10 €	390,06 €
Adveniat	1.340 €	1.088,78 €	1.740,70 €
Caritassammlung	5.190 €	870 €	2.125 €
Caritaskollekte	208 €	262,27 €	559,21 €

Vom Wort zur Tat...

Lektorenkurs für Jugendliche und junge Erwachsene



WANN

30. Juni 2025,
von 18:30-20:30 Uhr

WO

St. Josef in Eberstadt,
Schwanenstr. 56

ANMELDUNG unter
Sigrid.Volk@Bistum-Mainz.de

Was erwartet dich?

- Aus der Bibel gut vorlesen
- Vor anderen sicher auftreten
- Gemeinsam den Glauben leben

Alle Gemeinden

Pilgerreise zum Heiligen Jahr nach Rom

Die katholische Pfarrgruppe Darmstadt-Südost veranstaltet aus Anlass des Heiligen Jahres eine Pilgerreise nach Rom.

Die detaillierte Planung läuft, bisher steht fest:

- Abflug ab Flughafen Frankfurt/Main: 22.9.2025 um 7:20 Uhr
- Rückkehr: 27.9.2025 nachmittags
- Anzahl Teilnehmer: 30 Personen

Informationen bekommen Sie bei

Pfarrer Nowak

Tel.: 0176 / 12539308

Mail: christoph.nowak@bistum-mainz.de



**22.09.-
27.09.
2025**

VORANKÜNDIGUNG

*Pilgerreise zum
Heiligen Jahr nach
Rom*

Die detaillierte Planung läuft

Das Datum (Abflug FFM, 22.9.25, 7.20 Uhr – Rückkehr 27.09.25 nachmittags) und die Anzahl von 30 Reisenden steht fest.

Informationen bekommen Sie bei
Pfarrer Nowak: 017612539308/
christoph.nowak@bistum-mainz.de :

**KATHOLISCH
Darmstadt-Südost**

Zeitreise in die 80er Jahre

Am 1. März 2025 verwandelte sich die Pfungstädter Sport- und Kulturhalle erneut in ein Paradies für Fastnachtliebhaber, als die katholische Pfarrfastnacht unter dem Motto „Back to the 80ies“ ihre Narrhalla öffnete.

Foto: St. Antonius

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Gästen eine Reise zurück in die bunten und schrillen 1980er Jahre. Die Tanzgarde der Concordia ließ die Herzen der Zuschauer höher schlagen. Die Sternchen, die Youngstars und die Damegarde präsentierten beeindruckende Showtänze, und tanzten sich in die Herzen der Zuschauer. Für komödiantische Highlights sorgte das „Duo Feinherb“ und nahm das Publikum zum Schmetterlingsfangen mit.

Die „Altrheinstromer“ heizten die Stimmung weiter an und sorgten dafür, dass kein Fuß stillstand. Gemeindereferent Ingo Kunkel und Sophia Grandjean blickten als zwei ältere Damen auf das Leben in der Pfarrgemeinde zurück und glänzten als erste Päpstinchen der Welt. Die Vielfalt der Beiträge wurde durch Nils und Luka

als Bauchredner, sowie Pfarrer Christoph Nowak und Carsten van der Does als Putzfrauen vom Rathaus bereichert, die als Bürgermeisterkandidatinnen für Ordnung sorgten und die erste „Pfungstädter Putzfrauen Party Partei“ gründeten.



Den krönenden Abschluss bildete das Männerballett „Dreamboys“ mit einer Hommage an Michael Jackson und seine Hits der 80er.

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Elferats und vieler ehrenamtlicher Helfer konnte erneut eine grandiose Sitzung auf die Beine gestellt werden.

Die Vorfreude auf das kommende Jahr ist bereits groß, denn am Fastnachtssamstag, 14.2.2026, feiert die katholische Pfarrfastnacht ihr 70-jähriges Jubiläum unter dem Motto: 70 Jahre katholische Pfarrfastnacht – Pfungstadt wie es singt und lacht.

Bis dahin: Helau!

Jahresbericht 2024 Aktion Samenkorn

Bei unserem Rückblick auf das Jahr 2024 haben wir uns über die positiven Dinge, die wir, in unserem inzwischen sehr kleinen Kreis, geschafft haben, sehr gefreut.

Auch 2024 haben die Erntesträußchen wieder großen Anklang gefunden. Für unsere Gruppe war das Binden der Sträußchen ein schönes Gemeinschaftserlebnis, wir waren kreativ und haben dabei viele angenehme Gespräche geführt!

Wie schon in den Jahren davor sind viele Marmeladen gekocht und verkauft worden. Teils wurde Obst gespendet, teils schon fertige Marmeladen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an alle Helfer, an die „Marmeladenköchinnen“, an alle, die verkauft haben und an alle, die gekauft haben. Auch Honig und Kaffee wurde wieder angeboten.

So konnten wir 800,00 € an die Aktion Samenkorn überweisen. Ein schönes Zeichen der Solidarität mit den jungen Menschen in Guatemala.

Die Aktion Samenkorn e. V. gibt jungen Menschen der indigenen Bevölkerung eine Perspektive die, sie nur durch Bil-

dung erreichen können. Dafür brauchen sie die Hilfe von Spenden von außen.

Josefa Schwerdtfeger



Foto: St. Antonius

Waltraud Faupel – ehrenamtliche Seelsorgerin im Altenpflegeheim Mission Leben

Am Sonntag, den 16. Februar 2025, wurde Frau Waltraud Faupel im Gottesdienst als ehrenamtliche Seelsorgerin für das Altenpflegeheim Mission Leben in Pfungstadt beauftragt.

Frau Faupel hat nach einer erfolgreichen Qualifikation und Hospitationsphase die seelsorgliche Aufgaben nun eigenständig übernommen.

Neben wöchentlichen Besuchen bei einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern feiert Frau Faupel auch einmal im Monat mit der Hausgemeinschaft einen Wortgottesdienst.

Wir danken Frau Faupel für Ihr so wichtiges, ehrenamtliches Engagement, wir wünschen Ihr eine erfüllte, gute Zeit und Gottes reichen Segen für Ihr Tun.

Hiltrud Beckenkamp



Foto: Walter Thaben

Sternsingeraktion 2025

Die Sternsingeraktion war wieder erfolgreich unterwegs – es wurden 5.344 Euro Spendengelder für das Kindermissionswerk gesammelt! 9 Sternsingerkinder und 2 Betreuer*innen waren zwei Tage unterwegs, um den Segen „C+M+B – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Altenheimen, Kindertagesstätten, dem Stadthaus und zu verschiedenen öffentlichen Plätzen und Wohnstraßen, z. B. oder

vor dem Rewe, zu bringen. Zusätzlich wurden für 160 Haushalte noch Segensbriefumschläge gepackt und durch ehrenamtliche Segensboten direkt in die Briefkästen eingeworfen. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ und herzlichen Dank an alle, die die Aktion durch ihre Hilfe so erst möglich gemacht haben!

Hiltrud Beckenkamp

Fotos Walter Thaben



Weltgebetstag 2025 in Pfungstadt

Gemeinsam mit vielen Gläubigen aus der ganzen Welt haben wir den Weltgebets- tag am Freitag, den 7. März 2025, zusammen mit dem Singkreis im Dietrich- Bonhoeffer-Haus gefeiert.

Die Seniorengruppe traf sich am Dienstag, den 11. März 2025, im Pfarrsaal von St. Antonius.

„Wunderbar geschaffen“, dazu haben uns die Frauen von den Cookinseln den Gottesdienst mit vielen inhaltsvollen Lie- dern gestaltet.

Stefanie Bohland



**Seniorenkreis am 11. März 2025
im Pfarrsaal von St. Antonius**

Fotos: Ana Zimbrich



**Gottesdienst zum Weltgebetstag am 7. März 2025
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Ulla Becker — Ein Leben im Namen des Herrn

Ulla wurde in den Wirren des 2. Weltkrieges am 16. März 1940 in Mainz geboren. Die Eltern kamen aus dem Ruhrgebiet. Weil der Vater nicht in die NSDAP eintreten wollte, wurde er aus dem Polizeidienst entlassen. Daraufhin machte er sich selbständig. In den 50ern kam die Familie über Umwege nach Jugenheim, 1964 dann mit dem Hausbau in die Berliner Straße nach Seeheim.

Hier absolvierte sie die Grundschule bevor sie auf die Liebfrauenschule in Bensheim wechselte. Dort wohnte sie im Internat. Nach dem Abitur folgte der Einstieg ins Lehramtstudium auf dem Heiligenberg (PFI). Bis 1984 war sie in Bobstadt als Lehrerin tätig. 1984 wechselte sie nach Pfungstadt. Hier war sie bis zur Pensionierung als Konrektorin tätig.

Geprägt durch ein christliches und politisches Elternhaus fand sie früh den Weg in die Politik, trat in die CDU ein und war bis 1989 im Kreistag aktiv.

Ihr Weg in unserer Kirchengemeinde beginnt viele Jahre davor. Sie war früh in der katholischen Jugend aktiv, war Mitglied im Kirchenchor, außerdem leitete sie viele Jahre die Kinderschola. Wie gerne wäre sie Messdienerin geworden. Aber dies war den Mädels damals noch verwehrt. Dem Pfarrgemeinderat gehörte sie lange Jahre an, davon etliche als Vorsitzende. Unvergessen sind ihre Perioden im Verwaltungsrat. Einen kleinen Witz hatte sie immer einmal einzustreuen. Ulla war es stets von Bedeutung aktiv mitzumachen. Nur beschließen war ihr zu wenig. Sie übernahm von ihrer Mutter die Leitung des Seniorenkreises. Nicht selten hörte

man sie als Lektorin oder erlebte sie als Kommunionhelferin. Kranken brachte sie den Leib des Herrn ans Bett, hielt in den Altenheimen Gottesdienste. Ein Herzensanliegen war ihr die Ökumene. Viele Jahre leitete sie die Erwachsenenbildung. Auch im Orgelausschuss für den Bau der Jugenheimer Orgel durfte sie nicht fehlen. Für die in der privaten Seniorenbetreuung tätigen polnischen Frauen arrangierte sie monatlich eine Kaffeerunde zum gegenseitigen Austausch. Nicht zuletzt leitete sie die Philipino Prayer Group (PPG). Zu Pfarrfesten oder sonstigen gemeinsamen Essen „lieferte“ sie zuverlässig stets die begehrte rote Grütze. Damit für den Blumentepich zu Fronleichnam genügend Blüten verfügbar waren, ging sie von Haus zu Haus und bat um Blumenspenden. So erfuhren auch viele nicht kirchennahe Menschen von Fronleichnam und trugen zum Gelingen bei. Bei all ihrem Einsatz verlor sie nicht ihren Humor. Das Lachen war ihr nicht fremd. Sie pflegte auch stets ihre Beziehung zum Heiligen Land, wohin sie auch immer wieder reiste, zum letzten Mal ein Jahr vor ihrer Knieoperation. Sie organisierte auch Pilgerreisen dorthin. Das aktive Mitwirken in unserer Pfarrei war ihr wesentlicher Lebensinhalt.

Das Geschehen in unserer Gemeinde hat sie in zwei großen Fotoalben festgehalten. Die Alben waren in der Vorbereitung des 50 Jahre HI. Geist Jubiläums ein echter Schatz. Das Vorbereitungsteam konnte im wahrsten Sinne des Wortes nachfühlen, wieviel Energie sie für die Gemeinde eingebracht hat.

Ab November 2018 stellte sich ihr Leben auf den Kopf: Die erste Knie-OP verlief

bestens. Kurz vor Weihnachten hatte eine OP an einem gebrochenen Wirbel fatale Folgen: Das linke Bein war und blieb gelähmt. Eine Rückkehr ins eigene Haus war nun unmöglich. Ab nun lautete die Adresse Haus Agaplesion Bickenbach. Sie arrangierte sich mit ihrer Situation, besorgte sich einen Rollstuhl mit Elektroantrieb und war gut gelaunt im Agaplesion unterwegs. Nach einem Sturz konnte sie auch den Rollstuhl nicht mehr nutzen und verbrachte alle Zeit im Bett. Sie behielt ihren Humor.

Ihr Leidensweg ging weiter, wiederholt musste sie ins Krankenhaus, allein im letzten halben Jahr dreimal zu weiteren Operationen. Ihre Bekannt- und auch Beliebtheit zeigte sich an den ungezählten Besuchern an ihrem Krankenbett. Ihre Tür

stand meist offen. Sie begrüßte ihre Besucher mit herzlicher Freude und es machte Freude bei ihr zu sein. Im letzten Lebensjahr stellte sich eine langsam fortschreitende Demenz ein. In den beiden letzten Monaten verabschiedete sie sich aus einem erfüllten Leben. In den zwei letzten Wochen schließlich verweigerte sie noch jegliche Nahrungsaufnahme. Sechs Wochen vor ihrem 85. Geburtstag, am 1. Februar 2025, durfte sie in Gottes Reich gehen.

In der Traueranzeige schreibt unser ehemaliger Gemeindepfarrer Dr. Werner Pelz „In Dankbarkeit für ihre treue Begleitung“. Gerne schließen wir uns diesem Dank an.

Erich Satorius, Luise Spiske

Das Friedenslicht – eine Pfadfinderaktion



Foto: Elke Klackow

Schon seit vielen Jahren fahren die Seeheimer Pfadfinder*innen zur Friedenslicht

-Aussendungsfeier nach Mainz in den Dom. Das Friedenslicht wird in der Ge-

burtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet, wird von dort nach Wien gebracht, und kommt in der Nacht zum dritten Advent nach Deutschland.

2024 war es das erste Mal anders, weil die Sicherheitslage im Nahen Osten es nicht zugelassen hat. Daher stammte das Friedenslicht 2024 aus der Wallfahrtskirche Christkindl in Steyr.

Dort haben Pfadfinder*innen das Friedenslicht das ganze Jahr gehütet. Noch

nie war die Symbolik des Friedenslichts so wichtig wie 2024. Auch das Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ passte gut in die Weltlage, weil nur in einer offenen Gesellschaft Frieden möglich ist.

Am 4. Advent hat der Seeheimer Pfadfinderstamm das Friedenslicht beim Gottesdienst in der Heilig Geist Kirche an die Gemeinde übergeben.

Elke Klockow

Wölflingswochenende im Sprendlinger Haus

Die Seeheimer Wölflingspfadfindergruppe verbrachte im Februar ein schönes Wochenende im Sprendlinger Haus in Steigerts. Das gesamte Wochenende stand unter dem Motto „Hexen/Hexer“ und zauberte die Kinder und Erwachsenen in eine Welt voller Magie und Abenteuer.

Es galt verschiedene Aufgaben/ Abenteuer zu meistern und den eigenen Hexenpass zu füllen. Auf dem Programm standen Aufgaben wie einen Zauberstab zu schnitzen, Feuerholz zu sammeln, Feuer zu machen und anschließend darum zu tanzen, die eigenen Hexensinne zu schärfen, einen Schatz nach dem erfolgreichen Lesen der Pfadfinderwegzeichen zu finden, gemeinsam eine Suppe zu kochen und zum Abschluss einen Hexenfilm zu schauen.

Die Hexen und Hexer spielten sehr oft das Spiel „Werwolf“, gründeten eine Hexenschule, entdeckten das Gelände und spielten alle zusammen viele Spiele.

Neben dem Erledigen der Mottoaufgaben und dem gemeinsamen Spielen wurde auch fleißig beim Tisch Auf- und Abdecken, Abspülen und Aufräumen geholfen.



Foto: Lilith S.-Moosmüller

Außer den gemeinsamen Mahlzeiten (Frühstück, Nudeln mit Soßen, Kartoffel-Karottensuppe, Käsespätzle) gab es auch viel Obst, Rohkost, Kuchen und zum Film schauen sogar Popcorn.

Beendet wurde das Wochenende mit einer gemeinsamen kleinen Wanderung zurück nach Seeheim.

Als Abzeichen gab es das traditionelle „Hexenhausabzeichen“. Eine Wölflingshexe fasste zusammen, dass sie das Motto „megatoll“ fand und immer wieder mitkommen würde.

Lilith S.-Moosmüller

Pfadfinderleiter aus Leidenschaft

Vor allem die Leiter geben den Pfadfindern als Gemeinschaft einen Rahmen. Ohne sie und ihre Zuverlässigkeit wären Gruppenaktionen kaum möglich.

Ich wollte also wissen, was für sie das Dasein eines Leiters ausmacht. Jede Antwort, die ich bekam, war mehr als herzerwärmend und kann hier kaum im vollen Umfang gewürdigt werden. Viele der aktuellen Leiter waren selbst als Kind schon Pfadfinder und haben dort eine Art zweite Familie gefunden, die über die Grenzen der Gruppenstunden hinausreicht.

Sie schätzten schon damals die Freiheit, in einem geschützten Rahmen vieles selbst ausprobieren zu dürfen und dabei ganz

eigene Erfahrungen zu machen. Diese wertvolle Art der Selbstentwicklung unterstützen zu dürfen ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Kinder sollen ihre Stärken entdecken und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Die Stärkung des Selbstvertrauens spielt bei den Pfadfindern eine große Rolle und allem voran geht auch immer die Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Die Rolle eines Leiters ist also für die meisten eine Mischung aus persönlicher Erfüllung, dem Wunsch etwas zurückzugeben und die Würdigung einer starken Gemeinschaft.

Eileen Raspasovic

Ausklang 50 Jahre Hl. Geist auf dem Weihnachtsmarkt der Pfadfinder



Passend zum 50-jährigen Kirchenjubiläum der Heilig-Geist-Kirche in Seeheim fand der wunderschöne Weihnachtsmarkt der Pfadfinder auf dem Hof zwischen Kirche und Bischof-Colmar-Haus statt.

Dieser rundete den feierlichen Jubiläumsgottesdienst mit Domkapitular Prof. Dr. Franz-Rudolf Weinert am 7. Dezember (Weihetag von Hl. Geist) als gelungene vorweihnachtliche Geste ab, und bot Ge-

legenheit zum Verweilen und Plaudern.

Die Kinder und Leiter der verschiedenen Pfadfindergruppen, warteten mit einer würzigen Kürbissuppe und verschiedenen Getränken auf. Zum Nachtschiffel es dem einen oder anderen Besucher sichtlich schwer, sich zwischen den süßen Leckereien der WaffelbäckerInnen und denen des Crêpes-Stands zu entscheiden.

Auch der Tisch mit Basteleien der kleinen und großen Pfadfinder lockte unter den

wunderbaren Weihnachtsklängen der Bläsergruppe „Wood and Brass“ Interessenten an.

Es ist schön zu wissen, dass unsere Pfadfinder auch an dieser Stelle eine Bereicherung unseres Gemeindelebens sein konnten.

Eileen Raspasovic

St. Bonifatius Green-Team

Unsere Termine im ersten Halbjahr 2025:

	Mittwoch	2. April 2025	14:00 Uhr
	Montag	14. April 2025	14:00 Uhr
	Samstag	26. April 2025	14:00 Uhr
	Mittwoch	7. Mai 2025	14:00 Uhr
	Montag	19. Mai 2025	10:00 Uhr
	Mittwoch	28. Mai 2025	10:00 Uhr
	Donnerstag	5. Juni 2025	10:00 Uhr
	Samstag	14. Juni 2025	10:00 Uhr
	Mittwoch	25. Juni 2025	10:00 Uhr

Wir treffen uns an der Hl. Geist Kirche in Seeheim, arbeiten 2 bis 3 Stunden und freuen uns über jeden, der mitmacht.

Kontakt: **Luise Spiske**

Tel. 06257 / 81805

E-Mail: luise.spiske@t-online.de

Hinweis zur Verteilung des Herbstpfarrbriefes

Der Herbstpfarrbrief für die Gemeinde St. Bonifatius wird 2025 nicht wie gewohnt zugestellt. Er wird in den Kirchen zur Mitnahme ausliegen, ferner kann er auf der Homepage der Gemeinde nachgelesen

werden. Wenn Sie den Brief in Papierform nachhause wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

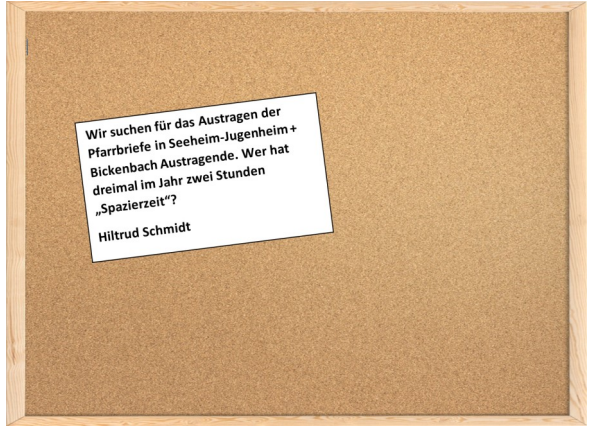
Hiltrud Schmidt

Unsere Pinwand steht allen offen für kleine Anfragen und persönlichen Austausch. Er ist gewissermaßen ein „digitaler Abreißzettel“.

Wer etwas anbietet oder sucht, kann hier einen Zettel anpinnen bzw. dies an eines unserer Büros melden.

Viel Freude beim Austausch.

Pinwand



Sommerfest 2025

St. Josef und St. Georg

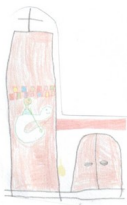
feiern gemeinsam mit der Kita St. Josef

Am 29. Juni in St. Josef

Schwanenstrasse/Gabelsberger Strasse

10 Uhr Familiengottesdienst

Gegrilltes, Salat- und Kuchenbuffet, Spielstationen der Kita



Um die Kirche
Ist was los,
wir feiern
hier mit Klein
und Groß



Sternenpost gegen Einsamkeit

Überwältigt war die Projektgruppe (PG) Sozialpastoral vom Erfolg ihrer Weihnachtsaktion „Sternenpost“. Rund 700 Briefe, Karten, Zeichnungen und Bastelarbeiten konnte die Gruppe an einsame Menschen in Altenheimen, in der Eberstädter Justizvollzugsanstalt (JVA), der Abschiebehaft und an anderen Orten verteilen. Die Empfänger waren gerührt. „Manche hatten Tränen in den Augen“, andere wollten „ihren“ Weihnachtsbrief gar nicht mehr aus der Hand legen, wurde der PG berichtet.

„Wir hätten nie gedacht, dass die Aktion so ein Erfolg werden würde“, freut sich Projektleiterin Sabine Feldmann, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern des Pastoralraums, der Caritas Eberstadt und dem Förderverein Katholisch.Leben. Eberstadt unterstützt wird. In Kitas, Schulen, in den Pfarrgemeinden und über die Presse waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen worden, sich an der Weihnachtsaktion zu beteiligen. Die Absender kannten die Empfänger nicht, und die Empfänger erfuhren nicht, wer ihnen geschrieben hat. Was verbindet, ist



Sabine Feldmann sortiert die eingehende „Sternenpost“.

Foto: Claudia Ehry

das Zeichen der Nächstenliebe und die Botschaft: „Wir vergessen euch nicht.“

Ermutigt durch den großen Erfolg beschloss die PG, das Thema „Einsamkeit“ zu ihrem zentralen Thema zu erklären.

Die PG Sozialpastoral ist eine der Projektgruppen, die vom Bistum Mainz im Rahmen des Strukturprozesses „Pastoraler Weg“ geschaffen wurden.

Claudia Ehry

Abschied von Nikolaus Przemeczek

Nikolaus Przemeczek war immer für die Pfarrgemeinde St. Josef da, wenn er hilfreich sein konnte. Als Bankfachmann brachte er seine Finanzexpertise von 1987 bis 2007 im Pfarrverwaltungsrat ein, im Pfarrgemeinderat wirkte er von 1983 bis 1991 an der Gestaltung des Gemeindelebens mit, am Altar



Foto: privat

trug er als Kommunionhelfer zur Feier des Gottesdienstes bei, und montags konnte man ihm im Pfarrbüro beim Zählen der Sonntagskollekte zusehen. Verdienste erwarb er sich zudem als Gründungsmitglied des Förderkreises Pfarrheim St. Josef, dessen 2. Vorsitzender und Kassenwart er bis zur

Überleitung in den Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt war. Von seinem Engagement für die Kirche war nicht zuletzt Bischof Karl Kardinal Lehmann beeindruckt: 2009 verlieh er ihm die Medaille „Dank und Anerkennung des Bistums Mainz“.

Am 3. Januar 2025 starb Nikolaus Przemek im Alter von 89 Jahren. Eine große

Trauergemeinde begleitete ihn auf seinem letzten Weg zum Grab auf dem Eberstädter Friedhof. Möge er ruhen in Frieden. In St. Josef und im Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt bleibt er unvergessen.

Claudia Ehry

Herzlichen Glückwunsch, Anne Franz!

Eine bemerkenswerte Frau, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse, feierte am 2. Dezember ihren 90. Geburtstag. Was Anne Franz in ihrem Leben geschafft hat, reicht für zwei Leben. Mit ihr verbinden sich Gründungs- und Leitungsfunktionen im Club junger Hausfrauen, im Darmstädter Pflege- und Sozialdienst, im Paritätischen Wohlfahrtsverband, dessen Landesvorsitzende sie wurde.

Ihrer Beharrlichkeit gegenüber dem Bistum Mainz während ihrer zwölfjährigen Amtszeit als Vorsitzende des Pfarrgemeinderats (1983 – 1995) verdankt die Pfarrgemeinde St. Josef das Pfarrheim und den Kirchenanbau. Da ein Pfarrheim gepflegt werden will, rief sie den Förderkreis Pfarrheim St. Josef ins Leben und übernahm den Vorsitz. Damit nicht genug, hatte die Mutter von vier Kindern auch noch die Energie, sich von 1995 – 2011 als Stellvertretende Vorsitzende des Pfarrverwaltungsrates (VWR) dem operativen Geschäft dieses Gremiums zu widmen.

Mit einem farbenfrohen Blumenstrauß als Dank für ihr überaus vielfältiges und segensreiches Wirken zum Wohl ihrer Pfarr-



Foto: Claudia Ehry

gemeinde und allen guten Wünschen für die kommenden Lebensjahre gratulierte der amtierende Stellvertretende Vorsitzende des VWR, Dr. Michael Augenstein, der Jubilarin, die sich sichtlich freute.

Claudia Ehry

Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Skifahren macht nicht nur Freude und hält fit, sondern kann auch Ehen stiften. So geschehen bei Ute und Gerold Scheuerpflug aus der Pfarrgemeinde St. Josef, die sich beim weißen Sport in St. Christoph am Arlberg kennen und lieben lernten. Inzwischen blickt das Paar auf 60 erfüllte Ehejahre zurück.



Für Ute (85), geboren in Darmstadts österreichischer Schwesterstadt Graz, war der Neubeginn in Südhessen nicht leicht. Sie musste erst die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen und das zweite Staatsexamen wiederholen, bevor sie in ihrem Beruf als Lehrerin arbeiten konnte. Einige Jahre unterrichtete sie an der Andersenschule, ehe sie 1994 die Leitung der Käthe-Kollwitz-Schule in der Waldkolonie übernahm. Gerold (90) absolvierte in seiner Heimatstadt Karlsruhe eine Schriftsetzlehre. Es folgten eine Zeit der Wanderschaft, die Ausbildung zum Druckfachmann im Abendstudium und eine Anstellung in Darmstadt, wo er mit seiner frisch angetrauten Ute die erste gemeinsame Wohnung in der Kiesstraße bezog. 1969 erfüllte sich der Traum vom eigenen Haus im Eberstädter Kinzigweg. Leider blieb ihnen Leid nicht erspart: Der ältere ihrer beiden Söhne starb allzu früh an Krebs.

In ihrer Pfarrgemeinde St. Josef setzten sich beide tatkräftig ein. Ute gründete eine Kinderschola und wirkte in der Senio-

renbetreuung mit, Gerold engagierte sich im Förderkreis Pfarrheim St. Josef und später im Förderverein Katholisch.Leben. Eberstadt.

Gestärkt mit dem kirchlichen Segen blickt das Paar nun weiteren erfüllten Ehejahren zuversichtlich entgegen. Gefeiert wurde die Diamantene Hochzeit im Kreis der Familie, zu der auch drei Enkel gehören. Nach ihrem Erfolgsrezept für eine glückliche Ehe gefragt, antwortet Ute: „Wir haben uns stets unterstützt und Freiheit gelassen. In schweren Zeiten haben wir zueinandergestanden.“

Claudia Ehry

Foto: privat

Zeltlager 2025 – jetzt anmelden!

Abenteuerlustig? 10 Nächte im Zelt? Action? Gemeinschaft? Lagerfeuer? Das alles klingt nach der besten Zeit des Jahres? Dann bist DU genau richtig beim **ZELTLAGER der KjG Eberstadt!**



Foto: Jonas Walldorf

Dieses Jahr geht es vom 15. bis zum 25. Juli auf den Waldjugendzeltplatz in Kaisersbach im Norden Baden-Württembergs. Mit kreativen Projekten, spannenden Geländespielen, interessanten Ausflügen und dem traditionellen Lagerfeuer

am Abend wartet ein abwechslungsreiches Programm auf die 70 Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 15 Jahren, die dieses Jahr mitfahren.

Betreut werden sie von einem motivierten, erfahrenen Leiter*innen-Team und einem Küchenteam, das täglich frische Gerichte zubereitet.

Die Planungen laufen auf Hochtouren und unsere Vorfreude steigt ... Also worauf wartet ihr?

Alle Infos und die Anmeldung gibt es auf www.das-zeltlager.de

Einen Bericht vom letzten Jahr findet ihr in der letzten Ausgabe des Pfarrbriefs :)

Wir freuen uns auf euch!

*Eure Lagerleitung und
das gesamte Leiter*innen-Team*

Waldtage in der Kita St. Josef

Ein Einblick in unsere pädagogische Arbeit

Einmal im Monat findet in unserer Kita der Waldtag statt. Alle Kinder, ab fünf Jahren gehören zu den Waldkindern. Die Waldtage sind nicht nur eine schöne Abwechslung zum Kita-Alltag, sie bringen die Kinder der Kita gruppenübergreifend zusammen und bieten Erfahrungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen.

Wir suchen hierzu in Eberstadt verschiedene Plätze



Foto: Denise Meininger

auf, die die Vielfältigkeit der Natur aufzeigen. Wir gehen beispielsweise in die Wälder, zu den Streuobstwiesen, an die Modaupromenade oder auf die Sanddünen.

Wir bereiten den Waldtag auf unterschiedlichste Art und Weise vor: wir spielen Spiele, um die Natur und seine Pflanzen und Bewohner besser kennen zu lernen. Wir untersuchen mit Lupenbechern verschiedenste Insekten und deren Lebensraum.

Wir erleben die Jahreszeiten mit seinen Besonderheiten und versuchen eine Wertschätzung der Natur gegenüber zu vermitteln.

Wir bauen und konstruieren mit Naturmaterialien oder lassen die Kinder im Freispiel eigene Ideen entfalten. Die Möglichkeiten der Gestaltung des Waldtages sind grenzenlos.

Der Wald und die Natur sind Lernorte um die gesamte kindliche Entwicklung durch

Erfahrungen, die dort getätigt werden, zu fördern.

Der Waldtag hat für uns und die Kinder einen hohen Stellenwert. Die gesammelten Erfahrungswerte, die Zusammengehörigkeit und die Zeit in der Natur sind für uns und die Kinder sehr wertvoll.

*Denise Meininger,
Erzieherin*

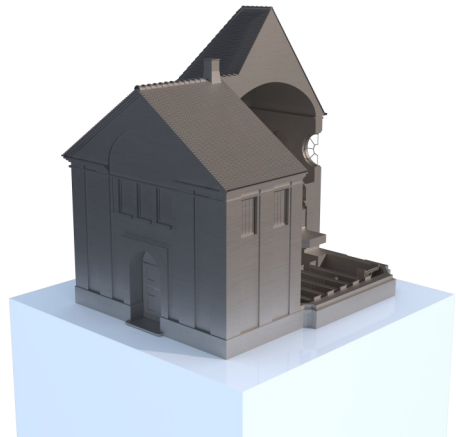
Modell Synagoge Eberstadt

Eberstadt hatte eine starke jüdische Minderheit. Die jüdische Gemeinde errichtete an der Modau eine Synagoge, die am 7.9.1915 eingeweiht wurde. Bei den Pogromen wurde sie vom am 10.11.1938 zerstört. Zum Gedenken findet seit vielen Jahren am ehemaligen Platz der Synagoge eine Mahnwache statt.

Die Universitäten Darmstadt, Frankfurt und Mainz rekonstruieren 13 zerstörte Synagogen virtuell mit modernster Technik. Die Dotter-Stiftung hat die Rekonstruktion der Eberstädter Synagoge in Auftrag gegeben und finanziert.

Zudem soll ein physisches Modell der Synagoge mit Hilfe des 3D-Drucks entstehen. Es wird ein Schnittmodell sein, das Außenfassade und Inneneinrichtung zeigt.

Die Stiftung übernimmt die Hälfte der Kosten von ca. 34.000 €. Sie bittet die Eberstädter Gemeinschaft um Spenden zur Finanzierung der zweiten Hälfte als Zeichen des gemeinschaftlichen Geden-



© TU Darmstadt FG Digitales Gestalten

kens und Erinnerns an die Eberstädter jüdischen Glaubens.

Wir danken allen und laden zu einer Gedenkfeier mit Modellübergabe am 7.9.2025 um 17 Uhr in den Ernst-Ludwig-Saal ein.

Dotter Stiftung

Bankverbindung: Dotter-Stiftung
IBAN: DE64 5085 0150 0080 0215 69, Sparkasse Darmstadt
Verwendungszweck: Spende Modell Eberstädter Synagoge

Musik in St. Josef – Vorschau 2025

Sonntag, 18.5.2025, 10 Uhr, St. Josef

Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Elternchor der Edith-Stein-Schule unter Leitung von Peter Degenhardt

Sonntag, 25.5.2025, 18 Uhr, St. Josef

Musik und Gebet zum Abend, musikalisch gestaltet durch das BachKantatenEnsemble Darmstadt e.V. unter Leitung von Meike Metzger

Sonntag, 1.6.2025, 10 Uhr, St. Josef

Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch die Kinderschola unter Leitung von Daniel Rumpf

Samstag, 14.6.2025, 19:30 Uhr, St. Josef

Vokalkonzert „NaturGewalt“, Ensemble Chordial unter Leitung von Daniel Rumpf

Sonntag, 15.6.2025, 10 Uhr, St. Josef

Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch die Schola Cantamus unter Leitung von Christof Schardt

Sonntag, 15.6.2025, 19 Uhr, St. Josef

Orgelkonzert mit Burkhard Engelke

Sonntag, 29.6.2025, 17 Uhr, St. Josef

Konzert „Tuba und Orgel“ mit der Tuba-Klasse Eberhard Stockinger, Akademie für Tonkunst

Sonntag, 24.8.2025, 10 Uhr, St. Josef

Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Eberstädter Gospelchor unter Leitung von Stefan Mann

Sonntag, 9.11.2025, 17 Uhr, St. Josef

Vokalkonzert, Octavia

Samstag, 15.11.2025, 19:30 Uhr, St. Josef

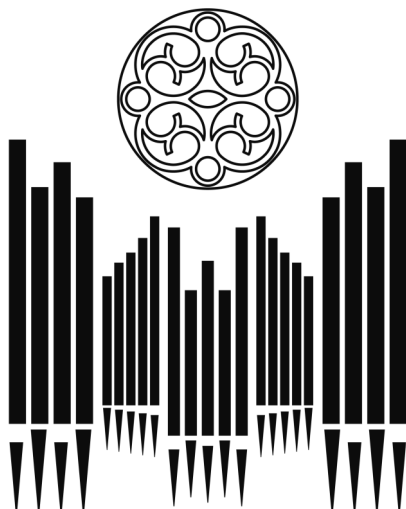
Vokalkonzert, Kantorei St. Elisabeth unter Leitung von Esther Frankenberger

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kontakt:

kirche-und-musik@pfarrgruppe.de

Michael Augenstein



Seelsorge-Team

Pfarrer Christoph **Nowak**

Telefon: 06157 / 22 49

E-Mail: christoph.nowak@bistum-mainz.de

Pfarrvikar Adam **Songa**

Telefon: 06257 / 90 37 68

E-Mail: adam.songa@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Hiltrud **Beckenkamp**

Telefon: 06157 / 98 99 07

E-Mail: hiltrud.beckenkamp@bistum-mainz.de

Pastoralreferent Peter **Schoeneck**

Telefon: 06257 / 64 48 82 1

E-Mail: peter.schoeneck@bistum-mainz.de

Gemeindereferent Ingo **Kunkel**

Telefon: 06151 / 66 09 44 3

E-Mail: ingo.kunkel@bistum-mainz.de

Gemeindeassistentin Sigrid **Volk**

Telefon: 0176 / 12 53 94 37

E-Mail: sigrid.volk@bistum-mainz.de

präventi im bistum mainz

**Ansprechpartner/-in im Missbrauchsfall durch Hauptamtliche oder kirchliche Angestellte
im Bistum Mainz sind:**

Ute Leonhardt

0176 / 12 53 91 67

ute.leonhardt@

missbrauch-melden-mainz.de

Ute Leonhardt ist Diplom-Psychologin. Sie ist durch ihre langjährige Berufstätigkeit als Personalreferentin und ihre aktuelle Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sehr erfahren im Führen sensibler persönlicher Gespräche. Ehrenamtlich war sie über 20 Jahre in der Telefonberatung von Menschen mit Lebensproblemen tätig und aktuell engagiert sie sich in der Beratung von Opfern von Straftaten.

Volker Braun

0176 / 12 53 90 21

volker.braun@

missbrauch-melden-mainz.de

Volker Braun ist pensionierter Beamter und seit zehn Jahren ehrenamtlich bei der Opferchutzorganisation „Weisser Ring“ engagiert. Er ist Diplom-Verwaltungswirt (FH) und hat einen Master Abschluss in Personalentwicklung. Seit 2021 steht er als unabhängiger Ansprechpartner Betroffenen zur Seite.

Die beiden Ansprechpersonen sind im Bistum Mainz unabhängig von der Bistumsleitung.
Sie stehen nicht in einem aktiven Dienstverhältnis zum Bistum.

Allgemeine Beratung für Betroffene und Angehörige: → 0800 22 55 530

Kontaktdaten der Pfarrbüros

Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius

Büro: Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt
Frau Maus, Tel. 06157 / 22 49, pfarrei.pfungstadt@bistum-mainz.de
Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr, Mi. 15 - 18 Uhr und Fr. 9 - 12 Uhr

Kirche: Bahnhofstraße, 64319 Pfungstadt, geöffnet täglich 9 - 22 Uhr

Web: <https://bistummainz.de/pfarrei/pfungstadt>

Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Antonius, Volksbank Darmstadt Mainz
IBAN: DE96 5519 0000 0001 0870 14 (bitte Zweck angeben)

Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius

Büro: Ludwigstraße 6, 64342 Seeheim-Jugenheim
Frau Hassenzahl, Tel. 06257 / 34 61
pfarrei.seeheim-jugenheim@bistum-mainz.de
Öffnungszeiten: Mi. 15 - 18 Uhr und Do. 9 - 12 Uhr

Kirchen: St. Bonifatius, Sandmühlstraße 11, 64342 Seeheim-Jugenheim
geöffnet täglich 9 - 18 Uhr
Heilig Geist, Pestalozzistraße 25, 64342 Seeheim-Jugenheim

Bischof-Colmar-Haus, Pestalozzistraße 25, 64342 Seeheim-Jugenheim

Web: <https://bistummainz.de/pfarrei/seeheim-jugenheim>

Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE37 5085 0150 0024 0039 73 (bitte Zweck angeben)

Kath. Pfarrgemeinde St. Josef

Büro: Schwanenstraße 56, 64297 Darmstadt-Eberstadt
Frau Czernek, Tel. 06151 / 5 43 21, pfarrei.eberstadt@bistum-mainz.de
Öffnungszeiten: Mo. + Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Kirche: Schwanenstraße 56, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Web: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/darmstadt-eberstadt>

Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Josef, Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE40 5085 0150 0004 0036 83 (bitte Zweck angeben)

Kath. Pfarrgemeinde St. Georg

Büro: Stockhausenweg 50, 64297 Darmstadt-Eberstadt
Frau Czernek, Tel. 06151 / 5 69 58, pfarrei.eberstadt@bistum-mainz.de
Öffnungszeiten: Di. 15 - 18 Uhr

Kirche: Stockhausenweg 50, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Konto: Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE30 5085 0150 0004 0048 33 (bitte Zweck angeben)